

**AFM/0019/2005
von Herrn Heß (UWG-MS)
vom 02.06.2005**

Anfrage Nr. 2 der UWG in der BV Mitte

Seit einigen Jahren wird der Riesenbärenklau (*Heracleum mantegazzianum*) als besonderes Problem erkannt.* Neben der Flora (Verdrängung) sind auch Menschen negativ betroffen (schwere, im Extremfall tödliche Vergiftungen). In Münster breitet sich die Pflanze besonders in den ländlichen Randlagen aus.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich die folgenden Fragen:

1. Wie dringlich ist das Problem für den Stadtbezirk Mitte?
2. Gibt es seitens der Stadt Münster koordinierte Aktionen zur Verhinderung der weiteren Verbreitung insbesondere in der Nähe von Kindergärten, Schulen, Spielplätzen etc.?

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT FÜR MÜNSTER - BV MITTE

gez. Michael Heß

Münster, den 2. Juni 2005

* Weitere Informationen unter www.wikipedia.de